

Facility Management

Trends und Hintergründe

Wohnungswirtschaft und Facility Management – ein unauflöslicher Widerspruch? Wohnungswirtschaft heute meint nein, deshalb berichtet FM-Experte Dirk Trusheim in seiner Facility Management-Kolumne über Trends und Hintergründe aus der Branche.

Facility Management: 2009 Kongressprogramm

Die FM-Messe nimmt Fahrt auf. Anmeldezahlen und Flächenauslastung sollen sich schon jetzt positiv entwickeln. In Frankfurt zeigt man sich hoffnungsfroh. Das Kongressprogramm für die Facility Management vom 21. – 23. April 2009 in Frankfurt am Main steht fest. Das Komitee wählte aus weit über 100 Einreichungen 55 Vorträge aus und benannte Invited Speaker zu Spezialthemen. Die zum Kongress zugelassenen Vorträge beziehen sich entweder auf aktuelle, sektorübergreifende Fragestellungen oder behandeln spezielle, branchenspezifische Anforderungen, z.B. für Industrie und Öffentliche Hand. Die Schwerpunktthemen des FM-Kongresses 2009:



FM-Experte Dirk Trusheim

- FM Grundlagen & Trends
- FM im öffentlichen Bereich
- FM im industriellen Bereich
- FM im Gesundheitswesen
- Energiemanagement
- Human FM
- Kirchliche Immobilien
- Nachhaltiges Bauen
- Nutzungskosten von Immobilien
- Sanierung von CAFM-Projekten

Neben den klassischen Kongressvorträgen finden erstmals Diskussionsrunden im Rahmen des Kongresses statt. Diese laden mit hochrangigen Experten zum intensiven Erfahrungsaustausch über die Themen Nachhaltiges Bauen und FM im industriellen Umfeld ein.

*Schon vormerken:
Facility Management vom 21. –
23. April 2009 in Frankfurt*

Hochtief FM: Auftrag am Flughafen Stuttgart

Hochtief Facility Management hält für die nächsten vier Jahre am Stuttgarter Flughafen die Gebäudetechnik der vier Terminals instand. Das Unternehmen schloss einen entsprechenden Vertrag mit der Flughafengesellschaft. Über das Auftragsvolumen wurde Stillschweigen vereinbart. Der Dienstleister wird unter anderem die Klima- und Sprinkler- sowie die Steuerungstechnik in den Flughafengebäuden betreuen. Für Hochtief FM gelten spezielle Anforderungen, da sich die Anlagen in der Hochsicherheitszone des Ankunft- und Abflugbereichs befinden.

PPP-Rathaus erhält Architekturpreis



Das Rathaus der Stadt Gladbeck, das von Hochtief PPP Solutions im Zuge einer Public Private Partnership (PPP) geplant, finanziert und gebaut wurde, ist mit dem Prix Européen D'Architecture der Philippe Rotthier Stiftung ausgezeichnet worden. Die Immobilie gewann den Preis in der Kategorie „Beste öffentlich geförderte Sanierungsmaßnahme“. Der Prix Européen D'Architecture wurde im Jahr 1982 von dem Architekten Philippe Rotthier ins Leben gerufen und prämiert herausragende Leistungen bei der Planung und dem Bau von Stadtvierteln.

Im Neuen Rathaus sind etwa 320 moderne Arbeitsplätze neu entstanden. Es bietet Büroflächen von 4.875 qm, weitere 1.975 qm Nebennutzflächen sowie 2.150 qm Verkehrs- und Funktionsflächen, außerdem Räume für eine Kantine und ein öffentliches Bistro. Foto: Stadt Gladbeck .

Deutsche Immobilienaktien stürzen ab

Deutsche Immobilienaktien haben zwischen Januar und Anfang Dezember 2008 im Durchschnitt einen Kursverlust von rund 64 Prozent erfahren. Im gleichen Zeitraum sank der wichtigste deutsche Aktienindex DAX um 41 Prozent. Das ermittelte der Kommunikationsberater Kirchhoff Consult. Die höchsten Kursstürze gab es bei dem kleinen Immobilienhändler Estavis (-87 Prozent), der Colonia Real Estate (-86 Prozent) und dem Branchen-Schwergewicht IVG (-85 Prozent). Den geringsten Rückgang verzeichneten der kleine Wohnungs-Bestandshalter Francono West (-4,5 Prozent) und die Shoppingcenter-AG Deutsche EuroShop (-9 Prozent). Daraus lässt sich Kirchhoff zufolge schließen, dass es keine automatische Korrelation zwischen der Kursentwicklung und dem Marktkapitalisierung gibt.

Im Durchschnitt einen Kursverlust von rund 64 Prozent.

Drees & Sommer expandiert

Drees & Sommer wird ab Januar 2009 mit einem eigenen Standort in der Schweiz vertreten sein. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft werden Bernhard Unseld, Geschäftsführer von Drees & Sommer Stuttgart, und Steffen Szeidl. Drees & Sommer ist bereits seit 2006 in der Schweiz aktiv.

Mit Standort Schweiz.

Neuer Investitionsrekord im Industriepark Höchst

Im Jahr 2008 investieren die rund 90 Standortgesellschaften mehr als 602 Mio. Euro im Industriepark Höchst. Somit beläuft sich die Summe der Investitionen allein für die Jahre 2007 und 2008 auf mehr als eine Milliarde Euro, seit dem Jahr 2000 ergibt sich eine Summe von mehr als 3,7 Milliarden Euro. Im Rahmen eines Pressegesprächs präsentierte Infracore Höchst neue Energieversorgungs-Projekte, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen und auch einen Beitrag zur ressourcenschonenden Energieversorgung leisten. Denn rekordverdächtig ist der Industriepark Höchst nicht nur bei den Investitionen, sondern auch bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen: 400.000 Tonnen Kohlendioxid werden jährlich durch die konsequente Nutzung der Abwärme aus Industrieanlagen und die Kraft-Wärme-Kopplung eingespart.

Ein Großprojekt, das Infracore Höchst vorstellte, ist ein Baustein im Konzept der nachhaltigen Energieversorgung des Standortes: Das Unternehmen wird eine neue Gas-

turbinen-Anlage errichten, die aus zwei Gasturbinen mit jeweils 45 Megawatt elektrischer Leistung bestehen wird. 70 Mio. Euro werden in die neue Anlage investiert, in der beide Turbinen in einem gemeinsamen Abhitzeessel Dampf erzeugen, der anschließend in den bestehenden Dampfturbinen zur Stromerzeugung genutzt und in das Dampfversorgungsnetz des Industrieparks eingespeist wird.

Ein weiteres Projekt ist die Bioerdgas-Aufbereitungsanlage, die InfraserV Höchst gemeinsam mit der Mainova EnergieDienste GmbH errichten wird. In dieser fünf Mio. Euro teuren Anlage soll ab 2011 das Rohbiogas, das in der Biogasanlage von InfraserV Höchst aus Klärschlämmen sowie organischen Abfällen erzeugt wird, auf Erdgasqualität aufbereitet und in das öffentliche Netz eingespeist werden. Bis zu 80 000 Megawattstunden (MWh) Bioerdgas aus dem Industriepark Höchst werden dazu beitragen, dass weniger konventionelles Erdgas benötigt und der Kohlendioxid-Ausstoß somit reduziert wird. Gleichzeitig meldet das Unternehmen, dass im Geschäftsjahr 2008 der Umsatz der InfraserV-Hoechst-Gruppe erstmals die Milliardengrenze überschritten hat. Mit 1,057 Mrd. Euro erzielt die Gesellschaft eine Steigerung von 17,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

*80 000 Megawattstunden (MWh)
Bioerdgas aus dem Industriepark
Höchst.*

N+P übernahm CAFM-Geschäft von RIB

Zum 1. Januar 2009 übernahm die N+P Informationssysteme GmbH (N+P), Hersteller des CAFM-Systems Spartacus Facility Management, die Weiterentwicklung der RIB-CAFM-Lösung ARRIBA openFM. Beide Produkte sollen technologisch und funktional bei N+P zusammengeführt werden. Die Vermarktung der neuen Version wollen beide Unternehmen gemeinsam übernehmen. Dazu wurde jetzt eine strategische Kooperation zwischen RIB und N+P vereinbart.

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten,
um Zeit zu sparen. Henry Ford

Wir lassen Ihre Uhr weiterlaufen!

Gottfried Kubitza gottfried.kubitza@wohnungswirtschaft-heute.de
Hartwig Janßen hartwig.janssen@wohnungswirtschaft-heute.de